

Das sind unsere Themen:

Gegen staatliche Überwachungsgesetze

- Vorratsdatenspeicherung
- Video- und Lausangriff auf Wohnungen
- Datenabgleich zwischen Polizei und Geheimdiensten (GTAZ)
- Rasterfahndung
- Online-Durchsuchung privater PCs

RFID-Chips mit unseren persönlichen Daten

- Biometrische Daten im elektronischen Ausweis und Pass
- Die elektronische Gesundheitskarte

Der gläserne Bürger

- Die zentrale Schüler Datei
- Einkommensnachweis ELENA (Job Karte)
- Das zentrale Bundesmelderegister BZR
- Die bundeseinheitliche Steuernummer
- Für Datenschutz auch am Arbeitsplatz

EU Richtlinien beschränken unsere Grundrechte

- Internetsperren
- Die Visa Warndatei
- Die europäische Fluggastdatenbank



Verantwortlich und Kontakt:

Aktion Freiheit statt Angst e.V.
(Aktionsbündnis Freiheit statt Angst)

Rochstr. 3,
D-10178 Berlin
Mail: kontakt@a-fsa.de
Web: www.a-fsa.de

Spendenkonto: Aktion Freiheit statt Angst e.V.
IBAN: DE72 5003 1000 1060 9910 02
Triodos Bank, BIC: TRODDEF1

A-FsA ist seit 01.01.2011 nach
§§ 52 1(2) Nr. 24 AO gemeinnützig,
Spenden sind steuerlich absetzbar.

*Aktion Freiheit statt Angst e.V.
Bündnis für Freiheitsrechte,
gegen Massen-Überwachung
und Sicherheitswahn!*



www.aktion-freiheitstattangst.org

**Themenfolder
"Steuer-ID"**

*Partner beim bundesweiten Filmfestival „ueber
Macht - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung“
von der Aktion Mensch und dieGesellschafter.de*

Was ist die Steuer-ID?

Bis zum letzten Jahresende haben alle Bürgerinnen und Bürger einen Brief vom Bundeszentralamt für Steuern erhalten. Mit dem Schreiben wird Ihnen Ihre neue Steueridentifikationsnummern (Steuer-ID) mitgeteilt.

Eine solche Nummer erhält jeder, der in Deutschland gemeldet ist, auch Neugeborene bekommen eine.

Die Nummer ist eindeutig und bleibt länger als ein Leben (bis zu 20 Jahre nach dem Tod) gültig.

Sie wird beim Bundeszentralamt für Steuern erstellt und gespeichert, außerdem bekommen die Meldebehörden und Finanzämter die neue Nummer mitgeteilt.

Beim Zentralamt werden jetzt neben der elfstelligen Ziffer Ihr vollständiger Name (einschl. früherer und künstlerischer Namen), akadem. Titel, Tag und Ort der Geburt, Geschlecht, Anschrift, zuständige Finanzbehörde und später auch das Sterbedatum gespeichert.

Warum ist diese Steuernummer so brisant?

Die Antwort ist einfach: Die Steuer-ID erfüllt alle Merkmale eines Personenkennzeichens. Sie ist

- lebenslang gültig
- eineindeutig, d.h. jeder Mensch hat nur eine Nummer und aus jeder Nummer lässt sich eine konkrete Person ablesen
- unkontrollierbar, wird sich rasant verbreiten und an vielen Stellen gespeichert werden.

Anders als die Bundesregierung behauptet, wird die Steuer-ID nicht nur von den Finanzbehörden genutzt. Im Gesetz zur Steuer-ID (§ 139b Absatz 2 Abgaben-Ordnung) heißt es ausdrücklich:

„Andere öffentliche oder nicht öffentliche Stellen dürfen die Identifikationsnummer nur erheben oder verwenden, soweit dies für Datenübermittlungen zwischen ihnen und den Finanzbehörden erforderlich ist oder eine Rechtsvorschrift die Erhebung oder Verwendung ausdrücklich erlaubt oder anordnet (...)“.



Bereits nach den geltenden Gesetzen wird sich die Steuer-ID schnell verbreiten:

- alle privaten und öffentlichen Arbeitgeber nutzen die Steuer-IDs ihrer Beschäftigten für deren Lohnabrechnung
- Banken erfassen die Steuer-ID ihrer Kunden für die Entrichtung der Abgeltungssteuer
- die Arbeitsagenturen speichern für Kindergeldberechnungen die Steuer-ID der Kinder und Eltern
- Rentenversicherungsträger benötigen die Steuer-ID für die Rentenberechnungen.

Welche weiteren Rechtsvorschriften die „Verwendung der Identifikationsnummer“ in Zukunft erlauben, können wir nur ahnen.

Die Steuer-ID als Generalschlüssel

Hat sich die Steuer-ID erst einmal verbreitet, wird sie zu einer Art Generalschlüssel: Mit ihr sind automatische Datenabgleiche möglich, die Erstellung von Persönlichkeitsprofilen wird zum Kinderspiel.

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Volkszählungsurteil von 1983 die Einführung eines Personenkennzeichens als Widerspruch zu unserem freiheitlichen Selbstverständnis beschrieben: Wer nicht überschauen kann, welche staatlichen Stellen am Ende Zugriff auf seine Daten haben, kann nicht mehr selbstbestimmt entscheiden, was er von sich preisgibt.

Die Steuer-ID ist ein weiterer Schritt zum „gläsernen Bürger“ und ein Angriff auf zentrale Prinzipien des Datenschutzes.

Was kann ich dagegen tun?

Die Humanistische Union hat eine Musterklage gegen die Steuer-ID beim Finanzgericht Köln eingereicht (Az 2 K 2822/08), mit der notfalls bis vor das Bundesverfassungsgericht gegangen werden soll.

Auf der Webseite der Humanistische Union (www.humanistische-union.de) liegt ein Protestbrief, mit dem Sie beim Bundeszentralamt für Steuern der Speicherung und Weitergabe Ihrer Nummer widersprechen können.

**Jetzt Fördermitglied werden -
Demokratiebewegung stärken!**

**Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf
unserer Website.**